



PRESSEMITTEILUNG

DER THEMENWINTER „100 JAHRE REVOLUTION – BERLIN 1918/19“ GEHT WEITER:

- **Historischer Möbelwagen auf Berlins Plätzen**
- **Highlights: Ausgewählte Partnerveranstaltungen**
- **Montags im Revolutionszentrum Podewil**
- **Schauplätze der Revolution im Januar**

Berlin, 10. Januar 2019. Seit November 2018 und noch bis März 2019 erinnert das stadtweite Gemeinschaftsprojekt „100 Jahre Revolution – Berlin 1918/19“ an die Ereignisse der Revolution vor 100 Jahren, die zur ersten deutschen Demokratie führten. Mehr als 60 Partner realisieren in den fünf Monaten des Themenwinters über 250 Ausstellungen und Veranstaltungen und zeigen aus unterschiedlichen Perspektiven, dass aktuelle politische Debatten und heutige Herausforderungen der Demokratie ungeahnt tief in der Revolutionszeit wurzeln.

Die Revolution macht Station auf Berlins Plätzen. Auf historischen Fotos ist zu sehen, dass Möbelwagen in den Revolutionstagen als Straßenbarrikaden genutzt wurden. Ein 100 Jahre alter Möbelwagen ist auch zentrales Element dieses Themenwinters. Noch [bis zum 14. Januar steht das von Plastique Fantastique umgestaltete Original auf dem Alexanderplatz](#), erweitert um eine transparente Architektur und frei zugänglich für alle, die mehr über das Geschehen vor 100 Jahren erfahren wollen. Täglich von 11 bis 20 Uhr informiert eine interaktive Ausstellung über wichtige Ereignisse der Revolutionstage. Hinter 40 Klappen verstecken sich Geschichten, und im Inneren erzählen Hörstationen Biografisches und Alltagssituationen aus dem ereignisreichen Winter 1918/1919. Alle Besucher*innen sind hier eingeladen, sich an der Befragung „Anzetteln“ der Berliner Künstlerin Christiane ten Hoevel zu beteiligen.

Am 15. Januar zieht der Möbelwagen auf den Breitscheidplatz um. Zur Erinnerung an die Ermordung von Rosa Luxemburg vor genau 100 Jahren kommt [Gregor Gysi](#) mit einer Lesung aus ihren Briefen in den Möbelwagen, Beginn 17 Uhr. Im Anschluss beginnt ein Umzug zum Denkmal am Landwehrkanal. Dort, an dem Ort, an dem Rosa Luxemburg ermordet wurde, gibt

es eine kurze Kundgebung in deutscher und polnischer Sprache, die vom **Ensemble für Neue Musik** begleitet wird. Ebenfalls dabei: die Gruppe **Tools for Action** mit ihrer Performance, die bereits zur Eröffnung des Themenwinters zu erleben war.

Die nächsten Stationen des historischen Möbelwagens:

- 15.–18.1.2019 Breitscheidplatz
- 19.–23.1.2019 Potsdamer Platz
- 1.–28.2.2019 Revolutionszentrum Podewil
- 4.–9.3.2019 Alexanderplatz

Weitere Programm-Highlights – Ausgewählte Veranstaltungen der Partner

Am 11.1. geht es im FHXB-Museum um „[Pressefreiheit!?“ in der Gegenwart](#). U.a. diskutieren Christian Mihr (Reporter ohne Grenzen), Ute Scheub (taz-Panther-Stiftung), Christian Walther (Reporter Abendschau, Vorsitzender des Journalisten-Verbands Berlin-Brandenburg).

Am 11. und 12.1. zeigt das kleine Filmfestival „[Die Revolution auf der Leinwand](#)“, veranstaltet vom Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen und zu sehen im b-ware! Ladenkino.

15.1.: Als Beitrag zur bundesweiten Aktionswoche „**Hommage an Rosa Luxemburg**“ werden - neben Speisen und Getränken - Texte aus ihrem Werk serviert: „[Zu Tisch: Ein Gang für Rosa Luxemburg](#)“ – eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Volksbühne und Kulturprojekte Berlin.

Am 18.1. präsentieren Lars-Broder Keil und Sven-Felix Kellerhoff ihr kürzlich erschienenes Buch „[Lob der Revolution, Die Geburt der deutschen Demokratie](#)“ in einer Veranstaltung des Museums Neukölln in der Helene-Nathan-Bibliothek.

Verschiedene Touren führen an die Originalschauplätze: Beispielsweise am 2.2. mit einem [Stadtspaziergang durch das revolutionäre Friedrichshain](#) (angeboten vom FHXB-Museum); am 26.1. mit einer [Bustour über drei Berliner Revolutionsfriedhöfe](#) (Start: Friedhof der Märzgefallenen); am 10.2. und nochmals am 17.3. mit einer [multimedialen Bustour](#) des Märkischen Museums, das auch weitere Stadtspaziergänge zu den Orten revolutionärer Ereignisse im Programm hat.

Alle Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Im Themenwinter beginnt die Woche mit ganz unterschiedlichen Blicken auf die Revolution. Der Sitz von Kulturprojekte Berlin in der Klosterstraße 68 verwandelt sich während des Themenwinters in das [Revolutionszentrum Podewil](#) mit Talkshows aus der Zukunft, Diskussionen, Lesungen und Gesprächen, einem Poetry Slam-Abend, Musik und einem Schauspiel. Im Januar stehen noch drei Veranstaltungen auf dem Programm:

Am 14.1. überträgt rbb Inforadio eine Folge ihrer Sendereihe „Forum“: **Alles soll sich ändern, nur bei mir nicht? Sehnsucht nach Revolution und Wunsch nach Beständigkeit.** Es diskutieren: Hans-Christian Ströbele, Milosz Matuschek („Generation Chillstand“) und Enis Maci (Nationaltheater Mannheim, „Eiscafé Europa“).

Im November 1918 hatten Frauen das Wahlrecht erkämpft; bei der Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919 durften sie in Deutschland das erste Mal wählen. Zwei Veranstaltungen im Revolutionszentrum Podewil würdigen den Kampf um Gleichberechtigung: Am 21.1. mit in einer **Talkshow aus der Zukunft** und am 28.1. mit der **Szenischen Lesung „Wir auch!“**.

Berliner Schauplätze der Revolution im Januar 1919. Auch nach der Gründung der KPD zum Jahreswechsel 1918/1919 blieb der Januar vor 100 Jahren ein ereignisreicher Monat, der vor allem eine Eskalation der Gewalt in einer anfangs bemerkenswert friedlich verlaufenen Revolution mit sich brachte.

4. – 12.1.19: Januaraufstand: [Bötzow Brauerei](#) – [Mosse-Haus](#) – [Vorwärts](#) – [Dragoner Kaserne](#)

15.1.19: Politischer Mord: [Hotel Eden](#)

19.1.19: Alle haben die Wahl! [Kulmbacher Bierhaus](#)

25.1.19: Das Begräbnis des Aufstands: [Sozialistenfriedhof](#)

Weitere Geschichten zu Revolutionsdaten und -orten in Berlin finden sich [online](#). Übrigens: Wer in Sachen Revolution 1918/19 immer auf dem neuesten Stand sein möchte, kann sich [hier](#) den WhatsApp-Newsletter zum Themenwinter abonnieren.

Save the Date: Buchvorstellung „Es lebe das Neue!“ Berlin und die Revolution von 1918/19 am 1.2., 11 Uhr im Podewil und Preview der Installation „Lifelines“ von Chiharu Shiota im historischen Möbelwagen

Ausstellungseröffnungen

CARL MELCHIOR. Jüdischer Vorkämpfer eines Europäischen Friedens

Donnerstag, 17. Januar, 19 Uhr

Zur Eröffnung: „Jüdische Stimmen in Zeiten der Revolution“, gelesen von Ulrich Matthes
Jüdisches Museum

DER VERRAT!? Legenden der November-Revolution

Donnerstag, 17. Januar, 19 Uhr

Museum Pankow

ARE YOU SATISFIED? Aktuelle Kunst und Revolution

Freitag, 18. Januar, 18 Uhr

Galerie im Körnerpark

SCHIESSBEFEHL FÜR LICHTENBERG

Samstag, 19. Januar, 16 Uhr

Zur Eröffnung: Musik mit der „Bolschewistischen Kurkapelle“
Museum Lichtenberg

LIFELINES – Installation von Chiharu Shiota

ab 1. Februar im Möbelwagen

vor dem Revolutionszentrum Podewil

STIMMEN! 100 Jahre Frauenwahlrecht - Künstlerinnen melden sich zu Wort

Dienstag, 19. Februar, 19 Uhr

Frauenmuseum Berlin in Kooperation mit Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.

Endet bald

REVOLUTION MACHT REPUBLIK!

bis 24. Januar

Berliner Abgeordnetenhaus

LASST UNS HEUT WAS ROTES TUN

bis 25. Januar

Revolutionszentrum Podewil

UMKÄMPFTE WEGE DER MODERNE – Wilhelm Schmid und die Novembergruppe

bis 27. Januar

Potsdam Museum für Kunst und Geschichte

ZARTE MÄNNER IN DER SKULTUR DER MODERNE

bis 3. Februar

Georg Kolbe Museum

ROBERT LIEBKNECHT – DAS FRÜHWERK

bis 3. Februar

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

100 Jahre Revolution – Berlin 1918/19 ist ein stadtweites Gemeinschaftsprojekt der Kulturprojekte Berlin GmbH, realisiert mit über 60 Partnern. Es wird ermöglicht aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Weitere Informationen

www.100jahrerevolution.berlin

www.facebook.com/100jahrerevolution

www.instagram.com/100jahrerevolution

#revolution100

WhatsApp-Newsletter: Abo über www.100jahrerevolution.de

Pressekontakt

Sabine Haack

Büro für Kultur und Konzept

+ 49 0331-2017 88 98

revolution100@sabinehaack.de